



## Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Bezugspreis: 3.50 RM. — Einzelne Nummern sind bei den Herren Fritz Henning  
 Frau H. Neunkirchen Wwe. (Kurhaus-Bazar), Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlungen H. Arends, Ludwig Mölk, Strandbuchhandlung, Reise- und Verkehrsbüro Behrends, Herm. Hellner  
 zu haben. Preis der Einzelnummer 20 Pfg. Geschäftsstelle: Otto G. Soltan, Buchdruckerei, Norden, Fernsprech-Anschluß Nr. 2219

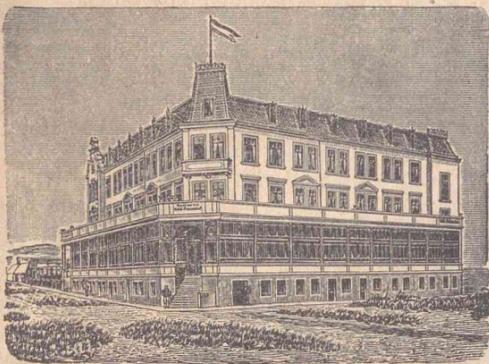
r. 6

Juist, den 10. Juli 1931

31. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht.  
 Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

### Hotel Friesenhof Nordseebad Juist



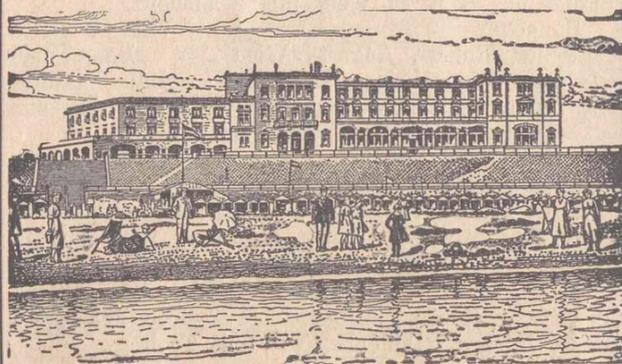
Treffpunkt der guten Gesellschaft

#### Amtliche Liste der bis zum 6. Juli angemeldeten Kurgäste und Fremden.

Ackermann, A. J., Chemiker, mit Frau und 4 Kindern, Wolfen, Kr. Bitterfeld	Claassens Hotel
Addicks, Gerda, Schwester, Dortmund	Villa Petina
Adrian, Karl Gerriet, Schüler, Bielefeld	Haus Rump
Anschütz, Otto, Architekt, mit Frau und Tochter, Berlin	Domäne Loog
Bangert, Frau Gertrud, mit 3 Kindern, Csnabrück	Hotel Fresena
Bangert, Julia, Osnabrück	Hotel Fresena
Barth, Heinz, O.-T.-S., Norden	Hotel Friesenhof
Barth, Werner, Kaufm., mit Frau, Königsberg	Haus Cramer
Bartels, Enno, Apotheker, mit Frau u. Tochter, Flensburg	Haus Ahrens
Barbe, Karl, Pfarrer, mit Frau und 2 Kindern, Halle a. d. S.	Haus G. Kleen
Bast, Martha, Sekretärin, Krefeld	Peterhof
Baumgarten, Heinr., Fabrikant, Neunkirchen, Kr. Siegen	Haus Seemannstreu
Baustaedt, Frau Meta, mit 2 Kindern u. Kinderfräulein, Lüneburg	Haus Antonie
Becker, Frau Fridel, mit Sohn u. Tochter, Oldenburg	Hotel Itzen
Beindorff, Klaus, Schüler, Hannover	Haus Sonneck
Berger, Clara, Lehrerin, Hochheim	Haus Alberta
Berghahn, Ernst, Schüler, Detmold	Haus Rump
Beyer, Frida, Peine	Haus Elfriede
Bischof, Dipl.-Ing. Hans, Oberingenieur, mit Frau, Hagen	Hotel Fresena
Blümel, Lazian, Studienrat, mit Frau und 2 Kindern, Senftenberg, N.-L.	Pension Erika
Bock, Hermann, Konsistorialrat, mit Frau, Magdeburg	Inselhospiz
Boecker jun., Hugo, Fabrikant, Schwelm i. W.	Hotel Fresena
Bollmann, Friedrich Werner, Staatsanwalt- schaftsrat, mit Bed., Stendal	Haus Abheiden
Bollmann, Frau Lucie, mit Sohn, Helmstedt i. Br.	Pension Buß
Boie, Elsa, stud. phil. Hamburg	Peterhof
Bonus, Elise, Handelsoberlehrerin, Berlin-Wilmersdorf	Haus Erika
Bormann, Gottfried, Schüler, Zittau	Haus Eckart
Böttcher, Hermann, Gerichtsassessor, mit Frau, Unna i. W.	Hotel Worch
Boysen, Dr. med. Gustav, Oberarzt, mit Frau u. Sohn, Wuppertal-Elberfeld	Hotel Fresena
Brandtner, G., Schwester, Dortmund	Villa Petina
Brinkrine, Frau H., Wanne-Eickel	Villa Baumann
Bromer, Albert, Hotelier, mit Frau und Sohn, Charlottenburg	Claassens Hotel
Brügge, Ella, mit Herta u. Hartmut Lüttke, Bremen	Inselhospiz

### Strandhotel Kurhaus Nordseebad Juist

Fernruf: Dauerverbindung über Emden. Kurhaus Juist Nr. 86  
 Neu: Zentralheizung / Bäder / Fließendes Wasser  
 Alle Zimmer haben herrliche, freie Ansicht auf das Meer



Täglich von 4—6 Uhr Familien-Kaffee auf der See-Terrasse  
 Der Treffpunkt aller Badegäste ist der Kurhaus-Saal. Jede Woche Reunion  
 Jeden Mittwoch und Sonntag Kinderball. Die Kapelle spielt jeden dritten  
 Tag im weissen Saal von 8<sup>1/2</sup>—10 Uhr zum Abendkonzert, von 10 Uhr ab  
 Tanzunterhaltung

Brück, Dr. med. W., Arzt, Wuppertal- Elberfeld	Claassens Hotel
Brünninghaus, Anneliese, Säuglingspflegerin, Duisburg	Hotel Seeblick
Burandt, Frau Lucie, mit Sohn, Berlin- Friedenau	Hotel Seeblick
Eüsker, Helmi, Schulkind, Klotingen b. Welver	Ev. Schwesternheim
Büton, Frau Dr., mit 2 Söhnen, Berlin	Hotel Itzen
Bücker, Berta, Diakonisse, Wetter-R.	Ev. Schwesternheim
Carius, Frau Erna, mit Sohn, Leipzig-Ost	Haus Ludwigslust
Clausen, Christoph, Obergerichtsvollzieher, Bochum	Haus Seemannstreu
Claussen, Hans, Dentist, mit Frau, Bremen	Villa Baumann
Clissener, Otto, Schüler, Bielefeld	Haus Rump
Cramer, Gerhard, Schüler, Emden	Kinderheim Günther
Dickow, Ernst, Katasterdirektor, mit Frau, Düsseldorf	Haus Wattenmeer
Diekel, Käte, Diakonisse, Arfeld	Ev. Schwesternheim
Doehring, Frau Else, mit 2 Töchtern, Charlottenburg	Haus Arneke
Doerr, Dr. med. Kurt, Med.-Rat, mit Frau, Kassel	Hotel Fresena
Domke, Roland, Prokurist, mit Frau und Tochter, Berlin	Hotel Friesenhof
Dopfer, Frau Maria, mit Sohn, Harburg- Wilhelmsburg	Haus Margarete
Dormanns, Albert, Kaufm., mit Frau und Kind, M.-Glabach	Haus Sonnenschein
Drevenstedt, Frau Frida, mit Tochter u. Sohn, Magdeburg	Haus Ufen
Dutz, Friedr., Fabrikant, Hagen-Haspel	Villa Karola
Dux, Carl Th., Professor mit Frau, Sohn u. Tochter, Berlin-Friedenau	Villa Karola
Dzik, Georg, Reichsbankbeamter, mit Frau, Münster i. W.	Haus Meyenburg
Eckert, Cari, Kaufm., mit Frau und 3 Kindern, Bad Salzuffen	Pension Riedel
Eck, Mary, Gemeindegewerkschaft, Biedenkopf	Haus Jonxis
Edel, Frau Dr. med., mit Familie Marburg a. d. Lahn	Hotel Friesenhof
Egelhof, Berte	Hotel Friesenhof
Eichhorn, Hanns, Stadt-Oberinspektor, mit Frau u. 2 Söhnen, Berlin	Pension Riedel
Eicke, Marie, Gewerbelehrerin, Delmen- horst	Hotel Itzen
Eilts, Frau Käthe, mit 3 Kindern, Hannover	Haus Lieselotte
Eisenhuth, M., mit Sohn, Berlin	Strandhotel Kurhaus

Engelbrecht, Ernst, Schriftsteller, Hauptmann u. Kriminal-Kommissar, mit Frau und 2 Töchtern, Berlin-Charlottenburg	Haus Viktoria
Ennen, Georg, Kaufm., Emden	Hotel Friesenhof
Falkenstein, Klaus, Schüler, Berlin	Kinderheim Günther
Feuerherdt, Clara, Handelsoberlehrerin, Berlin-Steglitz	Haus Erika
Finke, Ernst, Direktor, Osnabrück	Strandhotel Kurhaus
Fischer, Henny, Berlin-Halensee	Haus Baumann
Fischer, Frau Emmy, mit Tochter Ils, Wuppertal-Barmen	Fr. Mundt
Flatow, Walter, Berlin-Lankwitz	Hotel Itzen
Floor, Johannes, Kaufm., mit Frau und Kind, Burgsteinfurt	Haus Eleonore
Flüs, Erwin, Kaufm., Barmen	Claassens Hotel
Flüs, Hilde, Barmen	Claassens Hotel
Focke, Professor Henrich, Dipl.-Ing., Direktor, mit Frau u. Kind, Bremen	Haus Seemannstreu

1806-1931

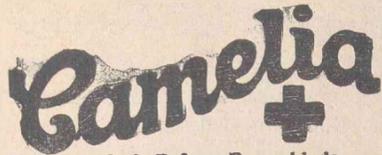


Fehrmann, Frau Milly, mit 4 Kindern, Meppen	Pension Carola
Folkers, Hugo, Landwirt, mit Frau u. Sohn, Sillenstede	Haus Arends
Fränkel, Aug., Obering., mit Frau, Heidelberg	Claassens Hotel
Fricke, Frau Zahnarzt Martha, mit 2 Kindern, Osnabrück	Strandhotel Kurhaus
Frischen, Heinr., Kaufm., mit Frau und Sohn, Bremen	Hotel Pabst
Fritche, Dr. Helga, Düsseldorf	Hotel Friesenhof
Fritzen, Johs., Reeder, mit Frau, 4 Kindern u. Bed., Emden	Hotel Rose
Fromm, Frau Dr. med. Ellen, mit Kind, Bielefeld	Villa Mathilde
Garre, Frau Hedwig, mit 2 Kindern, Dortmund	Villa Petina
Gaensecke, Franz, Direktor, mit Frau und Tochter, Erfurt	Hotel Fresena

Haben Sie sich  
 inzwischen den  
 durchsichtigen Pelikan-  
 Füllhalter gekauft?  
 ER KOSTET 15.-

Gerber, Frau Hete, mit Tochter und Nichte, Braunschweig	Pension Ludwigslust
Gerbig, Dr. Fritz, Stud.-Rat, mit Frau und 2 Kindern, Berlin-Frohnau	Hotel Friesenhof
Gerhardi, Eduard, Rektor, Bad Ems	Haus Christa

Gerhards, Rud., kaufm. Ang., Bremen Hotel Pabst  
 Gerhards, Else, Diakonisse, Plettenberg Ev. Schwesternheim  
 Gerling, Friedrich, Pastor, mit Sohn, Stadthagen (Sch.-L.) Haus Ranft  
 Gericke, Heinr., Prokurist, mit Frau, Tochter, Sohn und Vater, Berlin-Schöneberg Haus Dünenrose  
 Gieseke, Heinrich, Heinde Hotel Worch  
 Glass, Frau Paula, mit Kind, Bünde i. W. Haus Margarete  
 Goetsch, Gertrud, Lehrerin, Berlin Haus Hook  
 Goldberg, Thilda, Berlin Villa Angelika  
 Götze, Grete, Gewerbelehrerin, mit Erna Götze, Delmenhorst Hotel Itzen



Die ideale Reform-Damenbinde  
 Einfachste und diskrete Vernichtung!

Medizinal-Drogerie G. Mitscherling  
 direkt am Bahnhof

Lloyd Haut-Funktionsöl schützt vor  
 44 Sonnenbrand

Grabennorst, Inge, Schülerin, Berlin-Charlottenburg Haus Eckart  
 Grave, Dr. jur. Walther, Rechtsanwalt, Essen Villa Charlotte  
 Grebenstein, Frau Emma, mit Sohn, Hannover Villa Karola  
 Grusche, Frau Dr. med. Edith, mit Sohn, Dessau Strandhotel Kurhaus  
 Grundmann, Frau Erna, Elberfeld Pension Riedel  
 Grüner, Hans Dieter, Berlin Inselhospiz  
 Günnewig, Heinrich, Rechtsanwalt, mit Frau Villa Seestern  
 Günzel, Fritz, Schauspieler, Essen und Tochter, Bochum Villa Angelika  
 Gütge, Wolfg., Schüler, Charlottenburg Haus Eckart  
 Haarstrick, Heino, Schüler, Hannover Haus Sonneck  
 Hahibroch, Frau Margarete, mit 2 Kindern und Bed., Hameln Haus May  
 Hacker, Willy, Lehrer, mit Frau, Altona-Eidelstedt Haus Jabine  
 Hammer, Rudolf, Mittelschullehrer, mit Frau, Tochter und Sohn, Sömmerda Haus Hoff  
 Harraß, Frau Gertrud, Helmstedt i. Br. Strandhotel Kurhaus  
 Hartmann, Hanna, Bankbeamtin, Halle Haus Siefkens  
 Hasenhauer, Paul, Kaufm., mit Frau, Berlin Hotel Friesenhof  
 Hassenpflug, Arno, Schauspieler, Essen Villa Seestern  
 Hauer, Dr. Bruno, Arzt, Nienburg a. W. Inselhospiz  
 Heiken, Heinz, Essen Hotel Friesenhof  
 Heinze, Käthe, Berlin-Halensee Haus Baumann  
 Heinze, Margarete, Berlin-Lankwitz Hotel Itzen  
 Held, Paula, Buchhalterin, Mühlhausen i. Thür. Haus Erholung  
 Heitkamp, Dr. Karl, Chefredakteur, mit Frau, 4 Kindern und Bed., Bielefeld Haus Arends  
 Hering, Hertha, Hamburg-Volksdorf Pension Buß  
 Heringer, Hans, Schüler, Bielefeld Haus Rump  
 Heyde, Dr. Herbert, Wiss. Kartogr. Angest., mit Frau und Tochter, Berlin Haus Christoffers  
 Heynen, Frau Eugenie, mit 2 Söhnen, Berlin Haus Ufen  
 Hochhans, Frau, Lünen Haus Klooster  
 Hoch, Dr. Wilhelm, Chemiker, mit Frau und Sohn, Uerdingen a. Rh. Hotel Worch  
 Hoffmann, Frau Maria, mit Sohn, Goslar a. H. Haus Margarete  
 Holtmann, Karl, Handlungs-Bevollmächtigter, mit Frau und Tochter, Osnabrück Haus Erholung  
 Hombeck, Friedr., Architekt, mit Frau und Kind, Dortmund Haus Antonie  
 Horn, Max, Privatier, mit Frau, Sohn und Fräulein Beate Sonntag, Dresden Strandhotel Kurhaus  
 Huch, Dr. Paul, Landesrat, mit Frau und 2 Kindern, Breslau Hotel Friesenhof  
 Hübenthal, Karl, Prokurist, mit Frau, Bremen Haus Erholung  
 Jacoby, Frau Helene, Berlin Villa Seelust  
 Jarren, Senta, Bad Aachen Claassens Hotel  
 Jeismann, Elfriede, Diakonisse, Unna-Königsborn Ev. Schwesternheim

**Dr. Schmidt, Zahnarzt**  
 Uferstrasse 20, am Bahnhof

Sprechstunden:  
 vorm. 9-12, nachm. 3-6 Uhr

Jeschek, Carl, Chemiker, mit Frau und Helga Baumgarten, Wien Haus von Bloh  
 Johanns, Frau Wwe. Josefine, Delmenhorst Pension de Vries  
 Johanns, Gerda, Techn. Lehrerin, Delmenhorst Pension de Vries  
 Juchner, Frau Luise, Seesen a. H. Claassens Hotel  
 Ilgner, Charlotte, Rezitatorin, Hamburg Haus G. P. Schmidt  
 Ippen, Gerh., Kult.-Techn., Norden Hotel Friesenhof  
 Kahland, Elli, Berlin Pension Riedel  
 Kämpf, Heinz, Handl.-Geh., Hildesheim Villa Seestern  
 Kämpf, Anneliese, Kunstgew.-Studentin, Hildesheim Villa Seestern

Kämpf, Greta, Schülerin, Hildesheim Villa Seestern  
 Karsten, Brigitte u. Reinhart, Schüler, Berlin-Nikolaussee Haus Eckart  
 Kleve, Heinrich, Techniker, mit Frau, Bremen Pension Riedel  
 Kiso, Hans und Werner, Schüler, Grastrup-Retzen (Lippe) Kinderheim Günther  
 Kirchmann, Heinrich, Kaufm., mit Tochter, Stolzenau a. d. Weser Villa Charlotte  
 Klein, Frau Emilie, Leichlingen Hotel Fresena  
 Klußmann, Wilhelm, Rechtsanwalt und Notar, mit 2 Söhnen, Osnabrück Claassens Hotel  
 Köhler, Walter, Monteur, Wermelskirchen Strandhotel Kurhaus  
 König, Fräulein Paula, Erzieherin, mit den Schülern Günther, Rudolf, Hanni u. Christa Schulz, Halle a. d. S. Haus Sohn  
 Koopmann, Gertrud, Bethel b. Bielefeld San.-Rat Arends  
 Köster, Margot, Altona Haus Anny  
 Korff, Frau Marga, mit 3 Kindern, Berlin-Dahlem Hotel Friesenhof  
 Köser, Frau Else, mit Tochter und Sohn, Hamburg Hotel Fresena  
 Krebs, Frau Jakob, M.-Gladbach Haus Sonnenschein  
 Kretzschmer, Walter, Kaufm., Berlin Hotel Fresena  
 Krumbeck, Karl, Rechtsanwalt und Notar, mit Frau, Bad Bramstedt Hotel Fresena  
 Kürzel, Dr. jur. Otto, Syndikus, mit Frau, Leipzig Villa Angelika  
 Kupferberg, Dr. phil. Adelbert C., Mainz Haus Karola  
 Krause, Käthe, Charlottenburg Villa Seelust  
 Krüger, Frau K., mit Sohn, Magdeburg Haus Antonie  
 Kulbrok, Frieda, Bielefeld Haus Rump  
 Kunze, Ober-Reg.-Rat, Berlin-Friedenau Bernh. Eilers  
 Landwehr, Frau Hilma, mit Sohn, Braunschweig Haus Erholung  
 Lange, Charlotte, Aschersleben Haus Erholung  
 Langemann, Frau Elfriede, mit 2 Kindern, Hannover Villa Charlotte  
 Langthaler, Robert, Angest., Wien Haus Pauls  
 Leo, Frau Wwe. Miriane, Bremen Haus Viktoria  
 Lips, Emma, Altenstedt Hotel Fresena  
 Lockhoff, Kurt, kaufm. Angest., mit Frau und Kind, Berlin-Britz Haus Nordsee  
 von Lüninck, Freifrau, geb. von Mallinckrodt, Haus Astriz b. Meschede Strandhotel Kurhaus  
 Lüders, Margarethe, Lehrerin, Hamburg Haus Alberta  
 Lüpsen, Hans, Schüler, Berlin-Wilmersdorf Haus Eckart  
 Mang, Oskar, Kaufm., Bremen Hotel Friesenhof  
 Matsko, Eduard, Mühlenbesitzer, mit Tochter, Altmarschen, Kr. Melsungen Villa Angelika  
 Mayer, Oskar, Oberbaurat, Trier Hotel Itzen  
 Mayer, Frau Martha, mit 2 Kindern, Seesen a. H. Claassens Hotel  
 Mertens, Emma, Diakonisse, Niederschelden Ev. Schwesternheim  
 Mertens, Alwine, Osterburg Pension Ludwigslust  
 Mertens, Gertrud, Osterburg Pension Ludwigslust  
 Mertins, Walter, Dipl.-Handelsoberlehrer, mit Frau, Berlin-Johannisthal Haus Christoffers  
 Metger, Martin, Pastor, Bad Salzuflen Haus Alberta  
 Meyer, Bernhard, Buchdruckereibes., mit Frau und 2 Kindern, Berlin Haus Erholung  
 Meyerdirks, Irmgard, Bremen Haus Viktoria  
 Montanus, Frau Cornelia, mit Sohn, Berlin-Neu-Tempelhof Hotel Fresena  
 Most, Karl, Professor, mit Frau, Roßleben i. M. Haus Karola  
 Müller, Frau Selma, Liegnitz Haus Erholung  
 Müller, Jenny, Säuglingspflegerin, Duisburg Hotel Seeblick  
 Müller, Frau Thea, mit 2 Kindern, Sorau (N.-L.) Inselhospiz  
 Müller, Frieda, Diakonisse, Berleburg-Wittgenstein Ev. Schwesternheim  
 Muthmann, Gustav, Kaufm., Mülheim-R. Haus Baumann  
 Nagel, Dr. med. August, Arzt, mit Frau, Bochum Pension Inselrose  
 Nasemann, Max, preuß. Vermessungs-Ingenieur, mit Frau u. 2 Kindern, Hannover Villa W. Kleen  
 Nelle, Anna, Schwester, Hamm Ev. Schwesternheim  
 Niggemann, Conrad, Kaufm., Köln Haus Eleonore  
 Niemeyer, Elisabeth, mit Karlchen Giesecke, Hannover Haus Liselotte  
 Niesen, Christine, kaufm. Angestellte, Ahrweiler (Rhd.) Haus Eleonore  
 Nissen, Dr. phil. Paul, Reichenbach Hotel Pabst  
 Nolte, Frau Prof. Dr. phil. Anna, mit 3 Kindern, Berlin Claassens Hotel  
 Nolte, Lilli, Zeichenlehrerin, Lübeck Inselhospiz  
 Oehlmann, Frau Wwe. Dr., Hannover Villa Baumann  
 Oehlmann, Fräulein M., Hannover Villa Baumann  
 Oehlmann, H., Schüler, Bielefeld Haus Rump  
 Oehmcke, Frau Zahnarzt Dr. Otto, mit 3 Kindern u. Bed., Oldenburg i. O. Hotel Fresena  
 Oehmichen, Margarete, Halle a. d. S. Hotel Fresena  
 Ohle, Erich, Kaufm., Hamburg Strandhotel Kurhaus  
 Ortman, Aug., Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Osnabrück Pension Seerose  
 Oschentscher, Marga, Berlin Hotel Pabst  
 Ossenbach, Therese, Köln Hotel Fresena  
 Ossenbach, Maria, Köln Hotel Fresena  
 Ostermeyer, Frau Konsul Dr. iur. Charlotte, mit 3 Kindern, Königsberg Haus Einkehr  
 Otto, Frau Else, mit 2 Kindern, Helmstedt i. Br. Pension Buß  
 Ottensmeyer, Dr. med. Carl, Facharzt für innere Krankheiten, mit Frau u. Sohn, Bremen Hotel Worch  
 Paepenmüller, Wilhelm, Lehrer, mit Frau u. 2 Kindern, Bielefeld Haus Rump

Pasquay, Wilhelm, Korv.-Kapt. a. D., mit Frau und Tochter, Essen Villa Charlotte  
 Pawlak, Marie, kaufm. Angestellte, mit Neffen Gerh. Pavel, Schüler, Landsberg-Warthe Pension Ludwigslust  
 Peltzer, Ilse, mit Ruth, Christa und Margrit Peltzer, Bielefeld San.-Rat Arends  
 Perl, Carl Johann, Schriftsteller, mit Frau und Tochter, Berlin Haus Wack  
 Pflug, Frau Wwe. Antonie, Berlin-Karlshorst Pension Ludwigslust  
 Pfeiffer, Herbert, Heinz und Lothar Haus Erholung  
 Pielsticker, Frau Emma, mit Sohn, Bielefeld Villa Baumann  
 Pirrung, Georg, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Bieskastel J. Meyenbu  
 Plüske, Frau Wwe. Dr. Dora, Seelze b. Hannover Hotel Ro  
 Plüske, Eckardt u. Angela, Seelze Hotel Ro  
 Plötz, Karla, Lehrerin, Berlin Haus Ho  
 Posse, Hans, Ministerialdirektor, mit Frau u. 2 Töchtern, Berlin-Zehlendorf Domäne Lo  
 Preßler, Fritz, Kaufm., Berlin-Wilmersdorf Haus Jabine  
 Querfurth, Dr., Studienrat, mit Frau, 3 Kindern u. Mutter, Braunschweig Bernh. Eile  
 Quodt, Willy, Prokurist, Berlin Strandhotel Kurhaus  
 Quodt, Margot, Berlin Strandhotel Kurhaus  
 Rackwitz, Willi, Zollkommissar, mit Frau und Sohn, Varel Haus Möw  
 Rau, Frau Elfriede, mit Sohn Helmut, Wilmersdorf Haus Cram  
 Redeicki, Dr. Max, Rechtsanwalt u. Notar, mit Frau u. 2 Kindern, Erfurt Claassens Hot  
 Rempel, Jochen, Schüler, Bielefeld Haus Rump  
 Renfordt, Wilh., Kaufm., mit Frau u. Sohn, Hagen Haus Bloc  
 Richter, Frau Direktor Melany, mit Sohn, Halberstadt Haus Wack  
 Rieken, Frau Wwe. Wilh., Mülheim-Ruhr Pens. Riedel  
 Rochel, Frau Käte, mit Tochter, Berlin Claassens Hot  
 Rollsen, Gustav, Kaufm., mit Frau und 4 Kindern, Hamburg Hotel Ro  
 Rohde-Wienecke, Frau Hetty, mit Tochter Ursel Wienecke, Berlin-Lichterfelde Haus Baumann  
 Roscher, Ursula, Schülerin, Berlin-Charlottenburg Haus Eckart  
 v. Ruckteschel, Hilde, Lehrerin, Hamburg Haus Siefke  
 Runge, Joh., Bankrevisor, mit Frau und 2 Kindern, Berlin-Lankwitz Hotel Worch  
 Ruppertsberger, Marie, mit Enkel, Biedenkopf a. d. Lahn Haus Jonx  
 Rux, Peter, Kaufm., Düsseldorf Inselhospiz  
 Samelin, Ida, Delmenhorst Pension de Vries  
 Sanders, Karl, Kaufm., mit Frau u. 2 Kindern, Bramsche Haus Margarete  
 Saß, Adolf, Direktor, mit Frau, Hamburg Hotel Itzen  
 Sasserath, Alb., Kaufm., Düsseldorf Strandhotel Kurhaus  
 Schachtzabel, Hans W., Schüler, Berlin-Lichterfelde Haus Eckart  
 Scharsky, Frau Wwe. Klärchen, mit Familie, Berlin-Lankwitz Haus Sonnenschein  
 Schaefer, Max, Reichsbahn-Inspektor, mit Familie, Wald (Rhd.) Haus Soh  
 Scherb, Karl, Kapitänleutnant a. D., mit Frau, 3 Kindern u. Bed., Braunschweig Haus Arnek  
 Schindler, Julius, Kaufm., mit Frau, Hamburg Hotel Worch  
 Schmerbeck, Marie, Diakonisse, Unna Ev. Schwesternheim  
 Schmidt, Gerh., Dipl.-Ing., mit Frau, 2 Kindern u. Bed., Düren Hotel Friesenhof  
 Schmidt, Paul, Praktikant, Hagen Haus Block  
 Schmidt, Hilde, Haustochter, Wienhausen Haus Hollander  
 Schmidt, Frau Lina, mit Sohn, Torgau (Elbe) Strandhotel Kurhaus  
 Schmidt, Frau Wwe. Pfarrer Martha, Senftenberg, N.-L. Pension Eriks  
 Schmidt, Clementine, Mittelschullehrerin, Senftenberg, N.-L. Pension Eriks  
 Schneider, Lieselotte, Margarete u. Gisela, Osmünde, Saalkreis Tilemanns Kinderheim  
 Scholl, Frau Clara, Elberfeld Pension Riedel  
 Schoppe, Frau mit 2 Kindern, Kosel Kinderheim Günther  
 Schoeppler, Karl Clemens, Bankdirektor, mit Frau u. 2 Kindern, Sonneberg Haus Viktoria  
 Schöning, Hans, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Koblenz Pension Angelika  
 Schöttler, Lisa, Schülerin, Hannover Hotel Friesenhof  
 Schöttler, Gerd, Schüler, Hannover Hotel Friesenhof  
 Schranz, Dr. phil. Karl, Chemiker, Elberfeld Villa Charlotte  
 Schranz, Sascha, Elberfeld Villa Charlotte  
 Schranz, Amalie, Elberfeld Villa Charlotte  
 Schranz, Ursula, Elberfeld Villa Charlotte  
 Schranz, Gisela, Elberfeld Villa Charlotte  
 Schranz, Marianne, Elberfeld Villa Charlotte  
 Schülke, Dr. med. Friedrich, Arzt, mit Frau u. 2 Söhnen, Nordstemmen Hotel Rose  
 Schultz, Frau Ellen, mit Sohn, Berlin Inselhospiz  
 Schulz, Lisa, Lehrerin, Osnabrück Haus Margarete  
 Schulz, Frau Professor Dr. Eva, mit 2 Töchtern, Eberswalde Haus Arnek  
 Schulze, Hermann, Lehrer, mit Frau u. Sohn, Salzwedel Haus Sonnenschein  
 Schupp, Käte, Steglitz Haus Onnen

(Fortsetzung in der Beilage.)

# Konditorei und Café „Westend“

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke. Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt. Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen. Neuzzeitliche Radio-Anlage. Fernsprecher Nr. 76

**FICHTER'S SEEHUND**  
Aromatischer Bitter-Likör

Prämiirt 1888 mit dem Ehrenpreise

höchste AUSZEICHNUNG.

W. J. FISSER EMDEN GEGR. 1845.

„muß jeder Badegast getrunken haben“

## P. Fritsche, Norden

Töpfer- und Ofensetzermeister  
Hl. Neustraße :: Fernruf 2129

### Oefen u. Herde

Fabrikation transportabler Kachelofen  
Versand nach allen Orten

Wand- und Fussbodenfliesen  
Umbau, Reparatur, Reinigung

HOTEL-PENSION

## WORCH

Inhaber: Franz Worch  
langjähriger Küchenmeister

Fernsprecher Nr. 18

Anerkannt vorzüglichen Mittag- und Abendtisch  
(auch für Gäste, welche Privat wohnen)

Bestgepflegte Biere und  
Weine nur erster Firmen

### Kurgäste! Ausflügler!

Café und Restaurant

## Wilhelmshöhe

Besitzer: E. Janßen

mitten in den Dünen im Ostdorf gelegen, hält  
sich den geehrten Badegästen bestens empfohlen

Täglich große Auswahl  
in frischem Gebäck  
Gute Getränke. Milch  
von eigenen Kühen

Aufmerksame Bedienung

Norddeutscher Lloyd Bremen · A.G. „Ems“ Emden

## Jeder Besucher Juists

einmal in **Helgoland**

**Tagesausflüge** Norderney—Helgoland u. zurück vom 25. Juni bis zum 14. Sept. Mehrstünd. Aufenthalt auf Helgoland.

**Heimwärts** mit den D. „Glückauf“ oder D. „Rheinland“ und D. „Roland“ über Norderney—Helgoland, dort Anschluß mit D. „Roland“ von Helgoland bis Bremerhaven.

Jeder Besucher der Nordsee besichtige in Bremerhaven die Riesendampfer „BREMEN“ „EUROPA“ „COLUMBUS“

In Bremerhaven (Col.-Bhf.) beste u. schnellste Zuganschlüsse n. d. Binnenlande

Fahrpläne, Fahrkarten und Auskunft:

In Juist: Reise- u. Verkehrsbüro Behrends, Bahnhofstr.

## Hotel Itzen · Haus Bracht

Ruhige Häuser ersten Ranges / Fließendes Wasser (warm u. kalt) Zentralheizung

Fernruf Nr. 84

Besuchtestes und beliebtestes Bier- und Weinlokal ohne Musik. Ia. Dortmunder und Münchener Biere. ff. Weine. Ganz vorzügliche Küche. Mittag- und Abendessen im Abonnement zu ermäßigten Preisen. Ganzjährig geöffnet.

Eigene Gespanne zu Lustfahrten nach den Muschelfeldern, Bill-Domaine usw.

Täglich große Auswahl in

## Konditorei- und Backwaren

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes

ältestes Café am Platze

und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

## Besitzer: D. Schmeertmann

Conditorei und Café

Uhren  Optik  
Goldwaren  
Reparaturen prompt und billig

## Bernhard Hollander

Strandstrasse 17 Fernsprecher Nr. 34

Lager in Gold und Silber, Filigran-Schmuck  
Getriebenes Altsilber  
Echte antike Möbel, Uhren und Zinnsachen

## Central-Hotel, Norden

Clublokal des A. D. A. C.

Central-Heizung. Fernsprecher 2318. Civile Preise. Im Mittelpunkte der Stadt, 2 Min. vom Bahnhof Osterstraße nach Norddeich. Feinstes und größtes Restaurant am Platze. Hält sich den besuchenden Gästen bestens empfohlen. Durch Umbau bedeutend vergrößert. Bäder im Hause. Auto-Garage. Billiger Pensionspreis nach Uebereinkunft.

C. Carstens, Inhaber: W. Carstens

 **Pianos · Flügel  
Mietklaviere  
Schallplatten-Verstärkeranlagen  
Radio**

Verlangen Sie unverbindliche Offerte

## L. A. Rehbock

Emden -- Norden

## Das Vereinshaus in Norden, am Markt

bietet Reisenden ein  
billiges, gutes Logis  
und Beköstigung

Auch schöne Einzel- u.  
Doppelzimmer in dem  
damit verbundenen  
Hospiz

Anmeldungen erwünscht

Servietten  
Servietten-Taschen  
Torten-Teller  
Butterbrot-Papier  
liefert

## Otto G. Soltau

Norden, Fernsprecher 2219

Oefen u. Herde  
Haus- u. Küchengeräte  
Eisenwaren, Werkzeuge  
Baubeschläge

**H. Bünting**  
Norden  
Fernruf 2375

## Hermann Neukirchen Ww.

Ältestes Geschäft im Kurhaus

Sämtliche Badeartikel  
Manufakturwaren  
Schokoladen  
Konfitüren

Große Auswahl in Andenken  
aller Art

## Katholischer Gottesdienst

An Sonn- und feiertagen:

Stille hl. Messe . . . . . um 6, 6<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr  
Kindergottesdienst . . . . . um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
Hochamt m. Predigt . . . . . um 9 Uhr  
Segensandacht . . . . . um 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

an **Werktagen** sind um 6 und 8 Uhr hl. Messen,  
Donnerstags um 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Bittandacht für die Anliegen unserer  
hl. Kirche.

**Carl Ronnings Kaffee**  
Bremen

stets frisch bei:

**Bernhard Hollander**  
Strandstr. 17

## Norderney!

### Napoleon - Schanze am Schwanenteich

Fernsprecher Nr. 320  
5 Minuten vom Kurhaus

Restaurant und Café

Schattiger Kaffeegarten. Grosser Kinder-  
Spielplatz. Geschützte Veranda (36 m)  
Ia. Kaffee auch in Kannen  
Spezialität: Kartoffelpuffer, Zeitgemäße  
Preise

R. R. Poppinga

Beste preiswerte Erfrischungs-  
Gelegenheit für Ausflügler

## Photograph J. Dreesbach

Ältestes Geschäft am Platze  
empfiehlt sich zur Ausführung erstkl. Strandaufnahmen

Spezialität: Künstlerische Strandaufnahmen von Juist  
in großer Auswahl. Alle Arbeiten für Amateure prompt  
und sauberst. Verkauf von Platten, Films etc.

Kostenlose Verleihung von Photo-Apparaten

Qualitäts-  
Schuhwaren

**Marke Salamander**  
**JOH. W. JANSSEN**  
NORDEN

Hindenburgstraße Nr. 83 · Fernruf Nr. 2135  
Reparatur - Grosswerkstätten

# Elegante Herren-Bekleidung

in unübertroffener Auswahl.  
**Spezial-Abteilung: Qualitäts-Schuhwaren**  
 Allein-Verkauf der Marke Mercedes.

Anerkannt billige Preise

# T. F. Damm

Fernsprecher 2328 **Norden** Fernsprecher 2328  
 Auswahlendung gerne zu Diensten

35

**KAUFHAUS HENNING**  
 Größtes Geschäftshaus am Platze

Strand- und Badeartikel  
 Andenken + Spielwaren

**Erstes Konfitüren-Geschäft am Platze!**  
**Pralinen und Schokoladen**  
 in großer Auswahl  
**Prima Tee- u. Kaffeesorten**  
 empfiehlt das Spezialgeschäft von 10  
**Bernhard Hollander**  
 Strandstrasse 17 Fernsprecher Nr. 34  
**Große Auswahl in Ansichtspostkarten**

**Ostfriesische Bank Norden**  
 Filiale d. Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank  
 Fernsprecher Nr. 2547

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte  
 Kostenlose Aufbewahrung von Saisongeldern

**Geschäftsstelle Juist**  
 J. Wiers, Wilhelmstraße 2  
 Fernsprecher Nr. 89

## Domäne »Loog«

Herrlicher Ausflug durch die Dünen oder vom Strande aus!  
 Kaffeewirtschaft, frische Milch von eigenen Kühen, Milch in Satten usw.  
 Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.  
 Aufmerksame Bedienung.  
 Billige Preise.

Fernruf 50  
 Wagen für Lustfahrten. 17

## Wo bringen wir unsere Kinder unter?

Im Privat-Kinderheim Günther  
 Gegründet 1911 Fernruf Nr. 52  
 Hausprospekt bereitwilligst durch  
 Lehrerin A. Günther und Kindergärtnerin E. Günther

## Schuhhaus T. Doyen

Schuhmachermeister 19  
**Nordseebad Juist, Wilhelmstr. 48**  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten Schuhen  
 Spezialität: Strandschuhe Reparaturwerkstatt

**Färberei und Wäscherei**  
**Barghoorn · Emden**  
*färbt, reinigt  
 plüßiert, wäscht*

Annahmestelle für Juist  
**Ed. Schmidt**  
 Strand-Badeartikel

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen und schnellstens zurückgeliefert

## Bäckerei / Konditorei / Café H. O. Habbinga

neben Hotel Itzen empfiehlt  
**täglich frische Back- und Konditorwaren**

Bestellungen werden prompt zu billigst gestellten Preisen ausgeführt 20

Aus täglich frischen Zufuhren empfehle  
**Butter, Eier und Sahne**  
**Fr. Peters, Dünenstraße 19**  
 15 Sämtliche  
**Seefische u. Räucherwaren**  
 täglich frisch vorrätig D. O.

## Restaurant und Café „Giftbude“

**Spezialausschank der Dortmunder Aktienbrauerei**

## Täglicher fahrplanmäßiger Dienst JUIST-NORDERNEY

der M. S. „ILSE“ und „WALLFRIED“

Günstige Reiseverbindungen über Norderney-Helgoland nach Bremerhaven, Hamburg usw. von Norderney mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd, Bremen

### Veranstaltung von Tagesausflügen nach Helgoland

Sonder-Lustfahrten nach Norderney, Borkum, Delfzyl-Gröningen etc. Gesellschaftsfahrten und Extrafahrten

### Wagenfahrten nach der Bill und den Muschelfeldern

Auskunft über jede Reiseverbindung  
 Durchgehende Fahrkarten von Juist über Norderney-Helgoland 16  
 Flugscheine, Fahrpläne, Prospekte

## Reise- und Verkehrsbüro Behrends

Agentur des Norddeutschen Lloyd, Bremen, der Hapag-Seebärdienst G. m. b. H., Hamburg und der Deutschen Lufthansa A. G., Berlin

## Bahnhofswirtschaft

Halbe den geehrten Kurgästen meine  
 bestens empfohlen. Gemüthliches Lokal.  
 Gut gepflegte Biere. Gute Weine. Aufmerksame Bedienung. Reelle Preise.  
 Auskunft über Reiseverbindung wird gern erteilt.

## Gerhard Rose

Besitzer der Pension „Inselrose“. Telefon 25

## JUISTER BANK

e. G. m. b. H.  
 Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)  
 Postscheckkonto Hannover 71222 / Telefon 47

## Kostenlose Geld-Aufbewahrung

Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

## H. Wessels

Norden, Westerstr. 87, Fernruf 2140 -- Norderney, Fernruf 338  
**Rind-, Kalb-, Hammel- und Schweineschlachtereie** 28

## Beste Bezugsquelle für Fleisch- und Wurstwaren

Eigene Kühlanlagen ff. Aufschnitt

**Villa „Charlotte“**  
 Telefon Nr. 23 Pension Telefon Nr. 23  
 12 **Mittagstisch**  
 Menagen außer dem Hause von 12.30-2 Uhr  
**HEINRICH SCHRÖDER**

## HERMANN THOSS, NORD

Fernsprecher Nr. 2373  
**Rind- u. Schweine-Schlachtereie**  
**Fabrik feiner Wurstwaren**

## Sie finden in der Warfthalle am Hauptbahnhof die gute Restauration

Stets Fahrgelegenheit zu allen Inseln

## Borkum - Norderney - Juist und umgekehrt.

Die Fahrten werden ausgeführt: Von Borkum nach Norderney und umgekehrt mit den Dampfern der Akt.-Gesellschaft „Ems“, Emden und von Juist nach Norderney und umgekehrt mit den Motorschiffen „Ilse“ und „Wallfried“.

Nach Juist:				
Juli	Ab Borkum Bhf.	an Norderney	ab Norderney	an Juist Bhf.
12.	5.30	9.30	16.45	18.15
16.	7.00	10.45	13.00	14.30
21.	10.30	14.15	17.00	18.30
26.	5.30	9.30	17.00	18.30
29.	7.00	10.45	19.30	21.00

Nach Borkum:				
Juli	Ab Juist Bhf.	an Norderney	ab Norderney	an Borkum Bhf.
12.	9.00	10.30	19.00	22.30
16.	8.30	10.00	11.00	18.30
21.	12.00	13.30	14.30	18.30
26.	9.00	10.30	19.00	22.30
29.	7.40	9.10	11.00	15.00

## Fluttabelle und Badezeiten vom 7. bis 23. Juli

Datum	Hochwasser	Badezeiten
10. Fr.	18,29	15,00-19,00
11. So.	19,35	15,00-19,00
12. Sg.	8,19	7,00-9,30 17,30-19,00
13. Mo.	9,21	7,00-10,30
14. Di.	10,14	7,30-11,30
15. Mi.	11,7	8,00-12,00
16. Do.	11,33	8,30-12,30
17. Fr.	12,37	9,00-13,00
18. So.	13,19	9,00-13,00
19. Sg.	14,00	11,00-15,00
20. Mo.	14,42	12,00-16,00
21. Di.	15,24	12,30-16,30
22. Mi.	16,11	13,00-17,00
23. Do.	17,7	14,00-18,00
24. Fr.	18,17	15,00-19,00
25. So.	19,34	15,00-19,00

Motorschiffe „Ilse“ u. „Wallfried“

Juli	Abfahrt von Juist (Bahnhof)	Abfahrt von Norderney (Hafen)
10.	15.00	19.45
11.	6.20 H	8.00
	16.00	19.45
12.	7.00 H	16.45
	9.00 B	19.45
13.	6.20 H	17.30
	9.30	20.45
14.	7.15 H	18.30
	9.30	21.10
15.	8.00 H	12.30
	12.00	19.15
	20.00	22.10
16.	8.30 HB	13.00
	13.00	19.15
17.	9.00 H	14.00
18.	9.50	14.30
19.	10.30	15.30

Anmerkungen: Der Buchstabe H den Fahrzeiten bedeutet: in Norderney Anschluss nach Helgoland von Helgoland. Der Buchstabe B bedeutet: Anschluss über Norderney nach Borkum bzw. von Borkum mit dem Dampfer der A.-G. Ems.

## Norddeich - Juist und zurück

D = Dampfer „Norderney“  
 M = Motorschiff „Frisia VI“  
 x = Dampfer wartet nach Motorzug ab

Juli	Ab Norddeich	Abfahrt
10. Fr.	M 14.40	M 18.00
	D 18.00	M 18.00
11. So.	M 8.00x	D 18.00
	D 18.00	M 19.20
12. Sg.	M 9.00	D 18.00
	D 18.00	M 19.20
13. Mo.	M 10.20	D 19.00
	D 19.00	M 20.00
14. Di.	M 10.20	D 20.00
	D 20.00	M 20.45
15. Mi.	M 10.20	D 20.45
	D 20.45	M 9.20
16. Do.	M 9.20	D 12.00
	D 12.00	M 20.45

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Schüren, Wilh., Schlosser, mit Frau und Tochter, Hagen	Haus Ludwigslust
Schütte, Ursula, Osterburg	Pension Ludwigslust
Schwartz, Robert, Ingenieur, mit Frau, 2 Kindern u. Bed., Hannover	Haus Meyenburg
Sester, Else, Haustochter, Köln	Hotel Itzen
Spellmeyer, Gerhard, Student, Bielefeld	Villa Mathilde
Spitzer, Dr. Fritz, Studienrat, mit Frau, Berlin	Pension Inselrose
Sprinkmann, Diedrich, Kfm., Hannover	Haus Eleonora
Stein, Otto, Pfarrer u. Vorsteher d. Diakonissenhauses, Witten	Ev. Schwesternheim
Stinshoff, Ludwig, Amtsgerichtsrat, mit Frau, Gladbeck i. W.	Hotel Fresena
Strohauer, Else, Berlin	Haus Hook
Suchy, Dr. Robert, Fabrikdirektor, mit Frau, 3 Kindern und Bed., Bitterfeld	Hotel Friesenhof
Symons, Erna, Lehrerin, Charlottenburg	Inselhospiz
Thermann, Hans, Kaufm., Bielefeld	Hotel Worch
Thewes, Jans. Apoth., Ueberherrn a. Saar	Hotel Itzen
Thiedig, Lothar, Dipl.-Hdl., Berlin	Hotel Pabst
Thies, Frau Erna, mit Kind, Berlin-Neukölln	Wwe. Kleen
Thomas, Erhard, Telegr.-Prakt., Norden	Pension Riedel
Thon, Hermann, Studienrat, mit Frau und Sohn, Berlin-Wannsee	Inselhospiz
Thur, Heinrich, Studienrat, mit Frau und Kind, Landeshut (Schles.)	Haus Dorothea
von der Thüsen, Margarete, Wohlfahrtspflegerin, Wuppertal-Barmen	Inselhospiz
Tieke, Frau Luise, Berlin	Haus Alberta
Tiemann, Roland, Kaufm., mit Frau, Bremen	Pension Seemannstreu
Tietz, Bernhard, Stud.-Ass., mit Frau und 2 Kindern, Berlin	Villa Seestern
Trieps, Frau Oberamtsrichter Eva, mit Sohn, Helmstedt	Haus Block
Trowitz, Erich, Major a. D., mit Frau, 3 Kindern und Kinderfräulein, Hamburg	Hotel Friesenhof
Umschau, Frau Martha, mit 2 Töchtern, Berlin	Hotel Fresena
Viereck, Frau Ilse, Bln.-Charlottenburg	Domäne Loog
Voges, Frau Gustchen, Hameln	Haus May
Voigtländer, Paul, Kaufm., Hamburg	Strandhotel Kurhaus
Völkers, Luise, Beamtin, Hannover	Villa Angelika
Vonderbank, Frau Else, mit Kind, Braunschweig	Haus Dorothea
Wagenführ, Frau Alw., mit Sohn, Offleber	Haus Bleyer
Währisch, Marta, Diakonisse, Soest	Ev. Schwesternheim
Waldbaur, Ernst, Schüler, Leipzig	Haus Eckart
Waldbaur, Thekla, Schülerin, Leipzig	Haus Eckart
Weber, Karl-Martin, Berlin	Haus Alberta
Werdermann, Helmut, Schüler, Potsdam	Haus Eckart
Werdermann, Gottfried, Schüler, Potsdam	Haus Eckart
Waller, Frau Kaufm. Cläre, mit 2 Kindern, Lingen	Haus Bittner
vom Walde, Carl, Kaufm., mit Frau, Essen	Hotel Itzen
Waskönig, Hugo, Vertreter, Köln	Hotel Itzen
Waschow, Erika, Schülerin, Berlin	G. P. Schmidt
Weber, Frau Marta, mit Kind, Domersleben bei Magdeburg	Pension Inselrose
Weber, Frau Friedel, mit Sohn, Magdeburg	Strandhotel Kurhaus
Wehmeyer, Wilhelm, Prokurist, mit Kind, Herford	Haus Erholung
Weiler, Toni, Kammersänger, Magdeburg	Strandhotel Kurhaus
Wenneler, Kurt, Kaufm., Magdeburg	Strandhotel Kurhaus
Weißhaar, Ella, Kontoristin, mit Schwester Hedwig, Düsseldorf	Pension Seemannstreu
Westermann, Paul, Fabrikant, mit 2 Töchtern, Hannover	Hotel Fresena
Westrick, Dr. med. Bernh., Arzt, mit Frau, Gladbeck	Hotel Itzen
Wilde, Heinrich, Veterinär, mit Frau, Syke	Hotel Worch
Willing, Johanna, Dortmund	Pension Wwe. Heiken
Willuhn, Dr. Franz, Oberregierungsrat, mit Frau und 2 Kindern, Berlin-Schlachtensee	Inselhospiz
Winckler, Joachim-Friedrich, Geschäftsführer, mit Frau und 2 Kindern, Magdeburg	Haus Christa
Withof, G., Fabrikant, mit Frau und Kind, Kassel	Hotel Fresena
Wüstefeld, Frau Erna, mit Kind und Schwester, Hamm i. W.	Hotel Fresena
Zahl, Georg, Berlin	Peter Ahrens
Zahl, Frau Wwe. Emilie, Berlin	Peter Ahrens
Zemlin, Hermann, Lehrer, Magdeburg-W.	Haus Bernhardine
Zemlin, Frau Hilde, Magdeburg-W.	Haus Bernhardine
Zemlin, Günther, Magdeburg-W.	Haus Bernhardine
Zemlin, Gerhild, Magdeburg-W.	Haus Bernhardine
Zugbaum, Milli, Berlin	Domäne Loog

**Berichtigungen:**

Itzel, Marie, Essen-Werden	Hotel Friesenhof
Itzel, Julius, Essen-Werden	Hotel Friesenhof

### An alle deutschen Jungens auf Juist!

Von einem Ehrenmitgliede der Rot-weißen Abteilung (Bund deutscher Jungmannen) wird uns geschrieben:

Die rot-weiße Abteilung fordert alle Jungens, die ihre Ferien auf der schönen Insel Juist verbringen, auf, ihr beizutreten. Die Leitung kann ihnen heute schon versprechen, daß sie es nicht bereuen werden!

Allen Eltern, die kopfschüttelnd fragen werden, was ist denn das wieder, was sollen denn die Jungens in dieser Abteilung? sagen wir zur Erläuterung das folgende:

Es ist eine alte Tatsache, daß heranwachsende Jungens den Eltern, die in diesen schweren Zeiten ganz bestimmt Ruhe und Erholung nötig haben, schon nach wenigen Tagen in den Ohren liegen, daß sie sich langweilen. Die Jugendkraft will sich austoben, was ist also die Folge? Es werden dumme Streiche gemacht, die armen Eltern müssen dauernd aufpassen, sie werden hierhin und dorthin geschleppt und kommen niemals richtig zur Ruhe.

Die Abteilung will die Eltern wenigstens von einem Teile ihrer Beaufsichtigungspflicht befreien. Dies ist nun natürlich auch wieder nicht so gedacht, daß ein strenger militärischer Drill Platz greifen soll, sondern in **freiwilliger Unterordnung** unter die bestimmten Führer, die allesamt seit langen Jahren nach Juist kommen und besonders zu Jugendführern herangebildet sind, soll ein frisch-fröhlicher Betrieb entstehen, wie ihn die Juister Badegäste seit undenklichen Jahren gewohnt sind.

Ein ganz klein wenig Disziplin ist natürlich nötig, so wird kurz exerziert, damit sich die Abteilung als Ganzes, Zusammengehörendes fühlt. Dann aber kommt das Allerschönste, das Austoben in den Dünen! An Hand bestimmter Aufgaben werden Übungen in den Dünen veranstaltet, die noch in jedem Jahre den Jubel aller Beteiligten auslösten und nicht wenige Eltern vom Strande weg und zum Zuschauen zogen.

Es wird Anschleichen geübt, es werden Ueberfälle ausgeführt, Schmuggler werden abgefaßt, kurz, alles, was die Phantasie erfindet, wird aufgeboten, um den Jungens schöne Ferien zu bieten. Für die Aeltaren kommt sogar einmal eine Nachtübung in Frage. **Politik treiben wir nicht, das sei allen Eltern ganz besonders gesagt.**

Mehrere Ehrenmitglieder, alles alte Soldaten, kümmern sich um eine möglichst stilgerechte Ausführung der Geländeübungen, indem sie sich freiwillig das Amt der Schiedsrichter aufbürden. Aeltare Jungens werden besonders zu Unterführern ausgebildet, am Sonntag krönt eine Parade vor dem Kurhause unser Werk.

Ende Juli findet der traditionelle „Deutsche Abend“ statt, auf welchem Pyramiden gebaut werden, Vorträge stattfinden und alle Eltern, Mitglieder und Freunde der rot-weißen Abteilung sich ein letztes Mal gesellig vereinigen.

Als besondere Bereicherung unseres Programms ist diesmal ein leichtathletisches Sportfest ins Auge gefaßt worden, zu welchem sich hoffentlich recht viele Eltern als Funktionäre zur Verfügung stellen werden. In den Geschäftsstunden, die täglich im „Friesenhof“ abgehalten werden, ist die Leitung immer für alle Wünsche der Eltern und ihrer Kinder zu haben.

Für das kameradschaftliche Verbundensein wird auch „außerdienstlich“ gesorgt, indem nach dem Abendessen bis zum (frühen!) Zubettgehen in den nahen Dünen Liebhäbertheater gespielt wird; daß das Baden für alle, die Erlaubnis dazu haben, gemeinschaftlich ist, braucht ja keiner besonderen Erwähnung! Auch hier heißt's: parieren, nicht zu lange im Wasser bleiben, niemals zu weit hinausschwimmen und den Badewärtern ihren schweren Dienst so leicht wie möglich zu machen!! Also: hinein in die rot-weiße Abteilung!!!

H. W.

### „Hilligenlei“

Die Vogelschlaginsel Memmert.

Von Gustav Buchheim.

„Ja-au“, sagte „de Ol“, Cassen Cassens, Großvater, und laute dieses „Ja-au“ so langsam und breit aus dem zahnlosen Mund, wie ich es auch im fernen Island nicht schöner hörte, und dort war dies „Ja-au“ eine der wichtigsten Lebensäußerungen!

„Ja-au“, also kam es hervor, während das „Slaatie achter de Rujen“ arbeitete — auf hochdeutsch: er heftig an seinem Brien laute, „ja-au, man dat geiht nich so — doar mut Sei erst nah den Landrat und den Presidenten skriewen — sunst küm Sei doar nich hin!“

Das war also das, was ich erfuhr, als ich mich bei dem alten Memmertsfahrer nach der Möglichkeit erkundigte, diese berühmte Vogelschlaginsel aufzusuchen. —

Hilligenlei“ heißt der berühmte Roman von Frenssen — heiliges Land — so erschien er mir, der Memmert, als ich vor langen Jahren zum ersten Male von ihm hörte, ihn sehen, ja, mich fast zwei Wochen auf ihm aufhalten durfte.

Memmertland war eine von den Plaaten, den Bänken, die zur Ebbe, bei „leeg Water“, wie so viele andere an der ostfriesischen Küste auftauchen.

Langanhaltender Ostwind, der die Flut zurückdrängte, ließ ihn wochenlang trockenliegen, Flugland baute hinter irgend welchen festen Körpern — Strandgut, Flaschen Holz — im Windschatten Miniaturdünen auf, gab Strandvegetation, Helm, Strandhafer, als Samen vom Winde hergetragen, Gelegenheit, Wurzel zu fassen und zu grünen. Möven, Enten und andere Watvögel brachten an Füßen, im Magen Keime anderer Vegetation, die wieder Nahrung in der Losung der Vögel fanden, — und so, oft überpült, oft fortgerissen von hohem Wasser und Sturmflut, bildete sich schließlich ein Fleckchen Grünes, bis der Mensch kam und das Ringen und Werden aufbauender Natur unterstützte, bis die kleinen Sandhaufen durch systematischen Anbau der Strandflora festgelegt und zu richtigen Dünen wurden.

Vor drei, vier, fünf Jahrzehnten war das. Privater Initiative weniger Naturfreunde, die Zeit und Geld opferten, gelang es, dem „blanken Hans“, der gefräßigen Nordsee, dies Stückchen Land abzurufen, bis Anfang dieses Jahrhunderts der preußische Staat es übernahm, als Naturschutzgebiet erklärte und die weitere systematische Befestigung in die Wege leitete.

So wurde es Hilligenlei, heiliges Land, Vögeln und Pflanzen ein unverletzbares Heimatgebiet. —

Vier Wochen hindurch hatte ich nun schon den herrlichen Frühling in Nordsee mit Blüten und Knospen, mit Vogelfang und Lärchenjubel ausgekostet, nun wollte ich den alten Memmert noch besuchen, der nur wenige Segeltunden entfernt, sich am Weststrand vor Juist aufgebaut hat. Und da wurde mir diese betäubende Eröffnung gemacht. Sollte das wohl stimmen? Schnell zu der Badedirektion Nachfrage gehalten. Nun, es stimmte zwar, war aber doch nichts weiter als eine gewisse Formalität. Die Genehmigung wird ohne weiteres vom Landrat in Norden an einwandfreie Personen erteilt, und ich hatte Glück, ich gehörte auch zu ihnen.

Am Abend war ich bei Cassen zu einem „moij Köppke Tee mit Kluntjes“ eingeladen, einer in feinsten dünnster Porzellanschale servierten Tasse Tee mit weißschimmendem Kandis und palaverte mit ihm.

Als ich ihm meinen Erlaubnischein vorwies, da kopfnickte er befriedigt: „Na, denn ist' jo all in de Rieg, denn ist' jo all gaud!“

Und nun wurde die Segelfahrt festgesetzt. Denn mit hohem Wasser mußten wir hin und auch wieder fort, da die Sandbänke des Memmert kilometerweit bei Ebbe trocken liegen und gut eine Stunde und mehr es sonst Unmöglich durch Wasser und Sand bis zum Haus des Strandvogts und Vogelwärters ist. —

Lachender Himmel, goldener Sonnenschein, ein günstiger „Seilwind“ (Segelwind) mit sanfter Dünung ließen uns jugenhaft die Augen blitzen. Selbst Cassen verzog seine braungegerbte Bijsage in freundliche Falten und sicher war das ein ganz fröhlicher Strahl braunen Tabaksaftes, der in elegantem Bogen über Bord spritzte, als er sein „heel moij Weer van Dage“, sein „schönes Wetter heute“, hervorquieschte.

Ja, das „Afspeien“, dat's jo'n Sa! Geraucht wird von den „olen Lüü“ nicht viel; Tabak oder Brien wird gekaut, wie vor alten Zeiten. Und der zieht ja nur einmal das Wasser im Munde zusammen, und das muß man ja denn wohl auch mal „afspeien“, ausspucken.

In der Kompagnie hatten wir auch einen von der Waterkant, der war ja ein Meister darin, der hatte sich extra eine Lücke in die Zähne bohren lassen, und konnte dann ja wohl auch auf drei Meter einer Fliege ein Auge ausspucken. Still mußte sie ja sitzen. Als mir Cassen aber erzählte, wie er in seiner Jugend einer Seelchwalbe, die mit 100 Kilometer Stundengeschwindigkeit vorbeischoß, an den „Steert“ (Schwanz) gespien hätte, daß ihr alle Federn daraus geflogen seien, da meinte ich, der Mann aus der Kompagnie könnte hier doch wohl noch manches ablernen.

Jetzt strichen sie wieder mit hellem Kriach vorbei, diese eleganten Segler der Lüfte, die Seelchwalben: Möven begleiteten uns in ruhigem Segelflug und im klaren Wasser tummelten sich Delphine, die wie spielend dann unserm Kurse folgten.

Juist zog vorbei, auf der Robbenbank konnten sich und schliefen wohl zwei Duzend Seehunde, dann hob sich nach West-Nord-West ein langer, flacher, weißer Streifen vom Blau der Meeresoberfläche ab. — Memmert in Sicht!

In der unendlichen, blauenden Weite des Ozeans schimmert der weiße Sand, einsam und weit, verloren wie der Welt Ende. Das Schiffchen zieht weiter seinen Kurs; öde, nackt und kahl drüben der leuchtende Sand — dann endlich heben sich in der Ferne ein paar Hügel, begründete Dünen ab, eine Bafe erscheint, ein kleines Häuschen, noch ein geheimnisvolles Seezeichen, dann haben wir unser Ziel erreicht, der Anker fällt und das Ausbooten beginnt. Damit ist aber noch nicht alles beendet — das heilige Land noch nicht erreicht; hudepad werden die

Fahrgäste durch das immer leichter werdende Wasser getragen, wenn sie es nicht vorziehen, Schuhe und Strümpfe abzulegen und höchst eigenbeinig barfuß an Land zu waten. Nun wird der Strand lebendig; weiße Pünktchen, hunderte, tausende fangen an, sich zu bewegen, um zu fliegen, entpuppen sich als Möven. Aus den Pünktchen werden Federn, aus den Federn Wolken, und nun fliebt es ringsum, schwebt hin und her, stürzt aus der Luft und wirft sich empor, freischt, schreit und klagt, wie wir näher und damit in das eigentliche Brut-, das bewachsene Dünengebiet kommen.

Hundertfünfzig der großen, schönen Silbermöven ergab die erste Zählung, zwölftausend etwa sind es heute. Sechstausend Nester also sind auf einen Raum verteilt, der nur wenige Male größer als der Potsdamer Platz in Berlin ist. Leicht verständlich darum, daß der Fuß vorsichtig auftreten muß, denn dicht bei dicht liegen die enteneigroßen, braungefleckten Eier zu zweien oder dreien im lose gefügten Nest.

In den früheren Jahren und Jahrzehnten war der Artenreichtum der Ornithis ein sehr großer, mit dem Ueberhandnehmen der streit- und raublustigen, kräftigen Silbermöven sind verschiedene Arten ganz verschwunden, andere halten sich nur in wenigen Exemplaren.

Reichlich vertreten sind noch die Brandgans, Stare, nicht so häufig der schönbunte schwarz-weiß-rot-gefärbte Auksternfischer, der Seeregenschnepper, Bachstelze, Rallen, Teichhuhn, Rohrammer, Lerche, Wiesenpieper, Rotschenkel, Sturmmöve und als einziges überhaupt an der ganzen Nordseeküste brütend: ein Heringsmövenpaar.

Das Ueberhandnehmen einer Vogel- oder Tierart gibt gleichzeitig auch der Flora ein anderes bzw. ein förmigeres Gesicht. 1888 wurden 7 Arten Pflanzen gezählt, die sich bis auf rund 250 vermehrten. Mit dem Verschwinden der vielseitigen Fauna wurde auch die Flora einseitiger, sodaß dieser Höchststand jetzt längst nicht mehr erreicht wird.

Vieles gäbe es noch zu fragen, zu sehen, zu berichten, doch unsere Zeit ist um, Ebbe droht einzutreten und unser Boot festzusetzen. So gilt es Abschied nehmen von dem freundlichen Hüter dieses Stüchden Neulandes in der Nordsee, dem Insel-Strandvogt und Vogelwärter in einer Person, Herrn Leege. Sein Vater, Otto Leege aus Ostermarsch, gründete die Kolonie, der Sohn ist würdiger Erbe und Hüter.

Im Frühling und Sommer kommen wohl täglich Besucher, viele auch von dem benachbarten Nordernen, aber sieben, acht Monate hindurch gilt es, mutterselallein hier zu wohnen! Da heißt es: wirklich ganz mit der Natur zu fühlen, um wirklicher Schützer des Hilligenleis zu können.

Wir aber grüßen noch einmal die flache, tausendfach belebte Küste und dann meint Cassen: „Nu kam'n Si woll noch na dat Symphonie-Konzert up Nordernee taurecht!“ — Und das kamen wir ja dann auch und genossen nach dem tiefen Einblick in die Natur doppelt den Gruß der Kultur, den uns das einstige Fürstenbad mit seinem berühmten philharmonischen Orchester entbot.

### Auf der Leipziger Messe.

Hermann Kinkel hatte eine ohne Zweifel glänzende Idee. Er trat zu dem dicken Herrn heran, der an einem Tischchen im Leipziger Hauptbahnhof seinen Gulasch verzehrte, und sagte: „Gestatten Sie, mein Herr, daß ich einen Moment bei Ihnen Platz nehme?“

Mit beiden Backen Gulasch kauend, sagte der dicke Herr einfach: „Ja.“

„Sehen Sie“, sagte Kinkel, „ich bin der Vertreter eines führenden Handelsblattes, und mir ist die Idee gekommen, bei Messebesuchern der verschiedensten Berufe Interviews vorzunehmen, um so ein Bild zu bekommen, welche Eindrücke die Fremden von der Messe mit fortnehmen. Erlauben Sie einige Fragen...?“

Der dicke Herr starrte Hermann Kinkel interessiert an und gab ein freundliches „Na, denn schießens ma los“ von sich.

„Welchen Eindruck macht Leipzig auf Sie?“

„Welchen Eindruck? Der kann ich Ihnen leicht sagen: Einfach großartig! Also, Mädchens gibt's hier! Mädchens! Ich habe da gestern abend eine kleine Schwarze...“

„Haben Sie Geschäfte gemacht? Haben Sie Erfolge zu verzeichnen?“

„Erfolge? Na, wissens, erst hat sich das Kind ja'n bißchen getraut oder vielmehr, sie hat bloß so getan, aber dann...“

„Und welches ist Ihre Branche, wenn ich fragen darf?“

„Ja, mein Lieber, da konnte man mal wieder sehen, was ich in diesen Dingen für einen saaaabelhaften Blick habe.“

„Ich sage zu meinem Freunde August: August, sag' ich, paß auf, das Mädchen ist Konfektion. Und richtig, später gesteht sie mir, sie ist Konfektion! Na, wer hat mal wieder recht gehabt?“

„Was halten Sie allgemein von der Lage?“

„Gott, so'nem Mädle geht's eben jetzt nicht glänzend. Gehalt mies, du lieber Gott, kein Wunder...“

Hermann Kinkel nagte wütend an seinem Bleistift: „Können Sie mir sonst noch eine interessante Ansicht geschäftlicher Art mitteilen...?“

„Näh. Aber das sage ich Ihnen, so'nem Bubikopf können Sie suchen! Finden Sie in ganz Berlin nicht! Prima, prima!“

Wutischraubend erhob sich Hermann Kinkel und ließ den dicken Herrn bei seinem inzwischen erkalteten Gulasch zurück.

Zwei Tage später indessen konnte man in einem der führenden Handelsblätter Deutschlands lesen: „... kam mir die Idee, einen unserer führenden Handelsherren über seine Ansicht, die Messe betreffend, zu befragen. Der Handelsfürst sprach sich sehr optimistisch aus und gab seinem hohen Entzücken über Leipzig als Stadt im allgemeinen und als Messestadt im besonderen Ausdruck. Ueber die Lage äußert er sich durchaus optimistisch. Mit einem starken Händedruck trennten wir uns, einem Händedruck, der besagte: Deutschland besteht, solange der deutsche Handel besteht.“

Kurt Mielbke.

### Ein Mittel!

Der kleine Sohn von der Frau Hausmeisterin hat einen Pfennig verschluckt und brüllt fürchterlich. Sämtliche Dienstboten stehen um den Jungen herum, und niemand weiß ihm zu helfen. Da kommt der Hausmeister nach Haus und sagt: „Das werden wir gleich haben! Ich geh' mit dem Bub' auf's Finanzamt, — die holen den letzten Pfennig heraus!“

### Jasmin.

Der Jasmin steht jetzt wieder in voller Blüte. Der gefällige Strauch ist durch seine weißen Blüten, die einen sehr starken, oft geradezu betäubenden Geruch ausströmen, zu einem Liebling in unseren Gärten geworden. Auch er ist, wie so manche andere unter unseren Gartenpflanzen, ein Einwanderer, der sich mit der Zeit bei uns eingebürgert hat; seine Heimat ist die südlichere Zone, die Tropengegend, und besonders in den mit dem Tropenklima ausgestatteten Länderstrichen Asiens, Afrikas und Australiens ist er zu Hause; dort wächst er wild und man kennt über 100 Abarten von ihm.

In Deutschland und überhaupt Europa am verbreitetsten ist der weiß blühende Jasminum officinale. Für die jetzt allgemeine Verbreitung des starkduftenden Strauches in unseren Biergärten spricht auch der Umstand, daß er im Volksliede erwähnt wird und zwar in dem bekannten, das die Vergänglichkeit der Blumen und die Beständigkeit der Liebe nebeneinander stellt: „Rosen, Tulpen, Nelken — Und Flieder und Jasmin — Die müssen all' verwelken — Die müssen all' verblüh'n.“

In ihren Heimatländern wird die Jasminblüte auch praktisch zu mancherlei Erzeugnissen verwendet. Im ur-eigensten Land der Wohlgerüche, in Indien, dient sie vorzugsweise zur Ausschmückung und Parfümierung der Tempel und der Gemächer der Reichen und Vornehmen. Die am stärksten duftende Art, der Malabar-Jasmin wird in der Parfümeriekunst benutzt; er liefert das Jasmin-Öl, eines jener ätherischen Öle, die zu Parfüms verwendet werden. In Deutschland, wo wir weniger starke Gerüche bevorzugen, kommt das Jasminöl aber nur „verschnitten“ in den Parfümhandeln.

Eine weniger nützliche Anwendung findet der Jasminstrauch in unseren Gegenden bei der Jugend. Unsere Herren Jungens haben nämlich herausgefunden, daß die schlanken, geraden Zweige des Strauchs, vorzugsweise die zweijährigen Zweige, ganz vorzügliche Peitschenstiele liefern für die kleinen Peitschen, deren sie sich zum Kreiseltreiben bedienen.

„Hier hab' ich so manches liebe Mal...“ Mit der Entstehung des volkstümlichen Weserliedes, das nicht nur in allen deutschen Gauen erklingt, sondern auch zu jenen deutschen Liedern gehört, die von den deutschen Gesangsvereinen im Auslande, besonders in Amerika, mit besonderer Liebe gepflegt werden, hat es eine eigene Bewandnis. Zwar gilt der von seiner schönen Heimat begeisterte Dingesiedt mit Recht als der Sänger der Weser. Von ihm stammt das Gedicht: „Ich kenne einen deutschen Strom“, das bis heute als das schönste Gedicht über die Weser gilt. Als er das später von Bressel vertonte „Weserlied“ dichtete, dachte er aber sicher nicht daran, die Weser zu verherrlichen. Das Gedicht „Hier hab' ich so manches liebe Mal“ ist vielmehr ein Liebesgedicht, das seine Entstehung einer Enttäuschung verdankt, die dem damals 21jährigen Dingesiedt seine Rintelner Jugendliebe, Auguste Dünker, bereitet hatte. Als er im Juli 1835 nach einem achtstägigen Besuch seiner Vaterstadt Rinteln nach Ricklingen bei Hannover, wo er Hauslehrer war, zurückkehrte, hielt er noch einmal Einkehr in dem Gasthaus der „Tante Reese“, einem beliebten Ausflugslokal der Rintelner Gymnasiasten, das ihm von seiner Schulzeit her vertraut war. Hier dichtete er das sentimentale Lied, das seiner Stimmung nach dem Zerwürfnis mit der Jugendgeliebten entsprang, und dessen erste Zeile er mit einem Diamanten in eine Fensterscheibe des Gasthauses einschritt. Wenige Tage später schrieb er an seinen Freund Julius Hartmann in einem Briefe, in dem er sich über das Verhalten des Mädchens beklagte: „Hole sie der Teufel, wenn sie mich bloß necken und reizen will. Wenn sie aber nur durch dumme Redensarten anderer Leute und durch eine seltsame Furcht vor meinem fog. Spott oder meiner Herzens-Malice von mir entfernt wird, wenn sie mich lieb hat so recht von innen, recht weiblich und treu und rein und nur nicht glauben will, was ich ihr sage — nun dann hole der Teufel, sie und mich die ganze Welt!“ Mit ganz ähnlichen Worten hat der junge Dichter seinem Kummer in dem Liebes Ausdruck gegeben, dessen letzte Strophe in einer der verschiedenen älteren Fassungen lautet:

Die süßen Gestalten sind all' zerstreut,  
Der Himmel beengt und trübe —  
Fahrt wohl, ihr Engel der kindlichen Zeit,  
Du auch, du verteuerte Liebe!

Die blaue Farbe des Himmels ist eine Folge der Zurückwerfung der blauen Strahlen des Sonnenspektrums in den feinsten Wasserbläschen der Luft. Je reicher die Atmosphäre an Wasserbläschen ist, um so tiefer blau erscheint uns daher der Himmel. Bei ganzlichem Fehlen der Wasserbläschen müßte daher der Himmel eine schwarze Farbe zeigen, weil keine Reflexion stattfände. Annähernd ist dies auch wirklich der Fall in Ländern der heißen Zone, wo bei sehr geringem Wassergehalte der Luft der Himmel grau ausfällt. Die Wasserbläschen der Luft sind auch die Ursache des Abend- und Morgenrotes, indem sie von dem uns aufstrahlenden Lichte der Sonne nur die roten und die orangegelben Strahlen hindurchlassen. Das Abendrot ist bei geringem Gehalt an Wasserbläschen lebhaft, bei hohem Gehalte hingegen matt. Mattes Abendrot gilt als ein wenn auch nicht sicherer Vorbote von Regenwetter. Anders verhält es sich mit dem Morgenrot. Ist dasselbe lebhaft, so ist bereits am frühen Morgen die Luft mit Wasserbläschen geschwängert, und da gewöhnlich die Feuchtigkeit derselben durch die am Tage stattfindende Verdunstung noch vermehrt wird, so ist Regen zu erwarten. Das reine Morgenrot deutet auf gutes Wetter.

„Die großen Ferien“ und die Gerichtsferien bedeuten einen Abschnitt in der Entwicklung der „Saison“, der der letzteren ein ganz bestimmtes Gepräge gibt. In demselben Maße, wie die Lehranstalten, die Büros, die Gerichtssäle verwaisten und die Kastellane sich mühen müssen, die staubbedeckten Akten und grünen Decken von dem Uebermut der Motten zu schützen, in demselben Maße bevölkern sich die Stätten, an denen der Mensch „von allem Wissensquale entladen“ sich gesund zu baden den löblichen Vorsatz hat. In den Sommerfrischen und Kurorten, in denen sich jetzt vorwiegend die Rentiers und der Kaufmannsstand das Uebergewicht hatten, erscheint nun plötzlich in erstaunlicher Fülle auch der Beamten- und Gelehrtenstand. Für die Gerichte sind es zwar doch nur Talmi-Ferien, denn die große Maschine, die mit Paragrafen- und Aktenbündeln geheizt wird, steht auch in den gebendeiten Monaten Juli bis September nicht still, um auch in der Hundstagshitze den alten Wahlspruch: Fiat justitia, pereat mundus! nicht verkümmern zu lassen. Die schleunigen, unaufschiebbaren Sachen werden nach wie vor erledigt; aber die Streitähne und Prozeßhansl, die nicht leben können, ohne einen Tag um den anderen aufs Gericht zu laufen, müssen auf zwei Monate in den Schmollwinkel kriechen, wenn sie nicht inzwischen an ausgegrenzter Gasse versterben. Ferien — dieser Parole gemäß ist denn jetzt auch der Verkehr auf den Bahnhöfen ein sehr reger. Auf den Weltverkehrswegen drängen sich in buntem Gemisch die Angehörigen verschiedener Natio-

nalitäten; alles eilt seinem Ziel entgegen, um sich amüsieren, zu erquicken, sich zu erheben und zu stärken zu weiterer anstrengender Arbeit in dem aufreibenden Wirrwal des modernen Getriebes. Die Ferien sind mögen sie eine schöne Erholung bieten allen denen, ihrer bedürftig sind!

Wandern! Wandern! „Wandern, wande selige Lust!“ Es gibt doch nichts Schöneres, als hind in das Grüne zu streifen und die Sorgen daheim zu lassen. Gerade wir haben es jetzt nötig, den Wandstab zur Hand zu nehmen; mit neuem Mut und frisch Kräfte werden wir heimkehren und die Bürde des Lebens nicht so schwer empfinden. Schon in alten Zeiten ging die Deutschen gern auf Wanderschaft. Damals freilich war's ein anderes Wandern. Der Bursch schnürte ein Bündel, um die weite Welt kennen zu lernen, sich irgendwo festhaft zu machen oder mit Kenntnissen bereichert im Vaterhaus zurückzukehren. Sein Zehrfpennig war gering; bei manchem ging die Wegzehrung schon hin den Loren der Stadt zu Ende, und er war aufs „Fechte“ angewiesen. Heute ist das Wandern mehr eine Erholung ein Sport. Während des Sommers bilden sich richt Wandersparten heraus, auf denen es — besonders am Abend — ziemlich lebhaft zugeht. In frohes Geplaus mischen sich Lachen und Gesang. Hin und wieder gibt sogar Zieh- oder Mundharmonikaklänge, freilich nicht immer harmonisch. Auch die „leise Laute“ läßt sich hören. Lippenpfeiff noch extra als Zugabe. Neuerdings wird es nach den Quellen gewandert. Jeder möchte wissen, die heimatlichen Gewässer entspringen und wohin sie gehen. Die einen sind die Quellenjücker, die andern die Stromläufer. „Gut Quell!“ tönt's herüber und hinüber. Nur sollte man nie direkt am Wasser wandern; erst getritt man fruchtbares Land und zweitens kann man recht naß werden. Doch es gibt auch Quellenwanderer, die wenig wandern. Man hat sie im tiefen Keller suchen, wo man direkt an der „Quelle“ sitzt und ne dazu Karten auf den Tisch schlagen kann. Wir meinen jedoch, daß es vor allem in den schönen Sommertagen besser ist, durchs Weiße zu streifen und Gottes schöne Welt in tausend farbigen Bildern kennen zu lernen, als an dem Gemäuer nicht heraus zu kommen, schlechte Luft atmen, schlechte Witze zu reißern und sich „einen an trinken“. Darum: wandern! wandern!

Von Juist über

Norderney-Helgoland

nach

Cuxhaven u. Hamburg

In Helgoland Anschluß nach

Westerland-Sylt

Amrum

Wyk auf Föhr

Auskunft, Fahrpläne, Fahrkarten in Juist:

Reise- u. Verkehrs-Büro Reinhd. Behrends, Bahnhofstr. Norderney:

C. C. Valentin, Langestr. u. Bürgerm. Berghausstr. 13

Hapag Seebäderdienst G. m. b. H., Hamburg 4

Drucksachen

Papierwaren

preiswert und schnell geliefert

Otto G. Solta

Buchdrucker

Norden, Fernsprecher 2219

32

Der delikate,  
angenehme Geschmack

unserer dauererhitzten, tiefgekühlten Vollmilch, dauererhitzten tiefgekühlten Sahne und Tafelbutter aus pasteurisierter Sahne erhält uns unsere Stammkundschaft und erweitert unseren Kundenkreis stetig.

Die neuzeitliche Reinigung, Entlüftung, Dauererhitzung und Tiefkühlung unserer Vollmilch macht diese erst zum

Vollgenuß als Trinkmilk,

jede Abneigung gegen Milchkuren verschwindet, Milchgenüßfeinde werden begeisterte Anhänger beim regelmäßigen Genuß unserer Trinkmilk.

Fordern Sie stets Trinkmilk  
der Molkerei Norden.

Molkerei-Genossenschaft „Norden“

e. G. m. u. H., Norden

Vertriebsstelle Juist:

Milchhändler Müller, Strandstrasse

Verkaufsstellen unserer Molkerei-Tafelbutter in Juist:

J. de Vries & Co., G. P. Schmidt, Wilhelmstraße.

Ausschlank in sämtlichen Hotels, Gifftbude Claassen, Fabst Strandhalle